

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 5

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Horst Schroth im NDR: «Schüler können einem im Alter ein grosser Trost sein – helfen einem aber natürlich auch schneller, dort hinzukommen!»

Arthur Bowler, Pfarrer der Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt, „Nebelspalter“-Mitarbeiter, in der „Berner Zeitung“: Ein Schweizer ohne Ordner ist wie ein Cowboy ohne Hut.»

Georg W. Bush in einer Ansprache: «Importe kommen meistens aus dem Ausland», und: «Meine Sätze führen mich in Gefilde, in die sich noch kein Mensch gewagt hat.»

Gaby Köster auf RTL: «Wegen des geplagten Dosenpfands sind einige Schüler jetzt schon von Cola auf Doppelkorn umgestiegen – das ist billiger!»

Direktor **Enrico Deaglio** im Mailänder „Diario della settima“: «Der Unterschied zwischen Gott und Berlusconi ist, dass Gott nicht glaubt, er sei Berlusconi!»

Philipp Stähelin, neuer CVP-Präsident, sagte „Facts“, was er über sein neues Amt denkt: «Kein Schoggijob.»

Fussball-Reporter **Marcel Reif** (RTL/Premiere World): «Real ist nur hinten verwundbar.»

Gefunden in „Wiler Nachrichten“: «Senior sucht fröhlgelaunte u. aktive, willige Frau, freue mich auf Antwort. (Chiffre)»

Kabarettistisches von **Lorenz Keiser** in „Cash“: «In Genf gibt's pro 250 Einwohner eine Bank, in Lugano pro 180 Einwohner eine Bank.»

In Chiasso gibt's pro fünf Banken einen Einwohner. Und der ist kantonaler Untersuchungsrichter für Wirtschaftsfälle. Aber nur halbtags, denn am Nachmittag ist er Treuhänder bei einer sizilianischen Finanzgesellschaft!»

Harald Schmidt in seiner Satire-Show (SAT 1): «Verwöhnen Sie Ihre Frau: Stellen Sie den Fernseher etwas lauter, damit sie in der Küche was hören kann! Es sind kleine Gesten, die zählen: Mal eine Rose ins Putzwasser! Mal die Kellertür aufhalten, wenn sie mit dem Bierkasten hochkommt...»

Jonny Hill, Entertainer & internationaler Ge-sangsstar mit Schweizer Wohnsitz, („Ruf Teddybär eins-vier“) mit Rat an konsumsüchtige Schüler: «Die schnellwirkende Droge ist ein unbewachter Bahnübergang: Ein Zug – und du bist weg....»

TV-Moderator **Hannes Hug** auf die „20 Minuten“-Frage, ob SF DRS nicht einfach ein Beamtenstaat in Firmenform sei: «Wer auf Peitschenhiebe steht, kommt voll auf seine Kosten.»

PR-Profi **Klaus J. Stöhlker** über Shawne Fielding-Borer: «Ich bin überzeugt, dass sie auch als Frau eines texanischen Botschafters in Washington ein Problem wäre.»

Direktor der Sportmarketingagentur IMG Suisse, **Marc Biver**, im „Bund“: «Am Schweizer Fussball, wie er sich im Moment präsentiert, habe ich kein Interesse.»

Comedy-TV-Star **Bernd Stelter** auf RTL: «Die Überholspuren auf den Autobahnen sind wichtig: Auf den anderen Spuren fährt ja keiner mehr!»

Peter Schellenberg, Chef des Schweizer TV, über die Bedeutung der „Tagesschau“ und ihres berechenbaren Anfangs: «Wir strukturieren die Langeweile der Leute.»

Entdeckt im „Eulenspiegel“: «Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen – das gelingt nur ganz wenigen. Zum Beispiel Lehrerinnen.»

Schönheitschirurg **Dr. W. Metka** in ORF-Seitenblättern, festgehalten durch Telemax: «Was nützt es einer Frau, wenn sie einen Intelligenzquotienten hat wie der Einstein und so aussieht wie Einstein!»

Aus „Die Südostschweiz“: «Für Zügeltermin handgreifliche Schachteln zu vermieten.»

Dieter Hildebrandt in „Scheibenwischer“ (ARD): «Sei, was du bist, dann bleibst du, was du warst!»

Inserat aus „Tierwelt“. Zu verkaufen: Trächtiger, acht Monate alter, brauner Schafbock.»

Mark Britton in „Roglers Freiheit“: «Leute, die zwei Sprachen können, nennt man „Zweisprachler“. Leute, die eine Sprache können, nennt man „Engländer!“»

Musiker **Büne Huber** („Patent Ochsner“) im „Blick“: «Ich lese, weils keinen Krach macht!»

Gelesen im „Eulenspiegel“: «Die schlimmste Form des Piercings ist immer noch der Ehering. Er wird nicht durchs Fleisch gehobelt – sondern durch das Vermögen.»

Herrn Strudls „Sonntags-Notizen“ aus „Krone“, Wien: «Von dem Zustrom von Ausländern, wie ihn unsre Grenzsoldaten tägl. erleben, kann der heimische Tourismus nur träumen!»

Gefunden in der „Basler-Zeitung“: «Hundeplausch: Alle Fotos kommen in eine Bewertung, und die zehn besten erhalten einen Monat lang Gratisfutter.»

Xenia Richters in „Nachschlag“ (n-tv): «In den USA kommen die Leitzinsen gar nicht dazu, Greenspan anzusetzen...»

Supermarktbetreiber **Robson Walton** hat Bill Gates gemäss „Sunday Times“ als reichsten Mann der Welt entthront. Dazu „20 Minuten“: «Er fährt noch immer einen alten Geländewagen und lässt sich die Haare für fünf Dollar beim Orts-Coiffeur schneiden – ohne ein Trinkgeld zu geben.»

Mathias Deutschmann in „Die lange Nacht des Kabaretts“ (B1): «Es reicht nicht, keinen Gedanken zu haben, man muss auch unfähig sein, ihn auszudrücken!»

Gerhard Uhlenbrück über Erziehung in seinem Buch „Alles kein Thema“ (R. Reglin-Verlag, Köln): «Als Schulmeister schafft man keine Meisterschüler, sondern nur als Meister einer Schule.»

